

HUMANA People to People Deutschland e.V. Jahresbericht 2017



Die Ziele umsetzen! - Wir arbeiten dran.





Einleitung

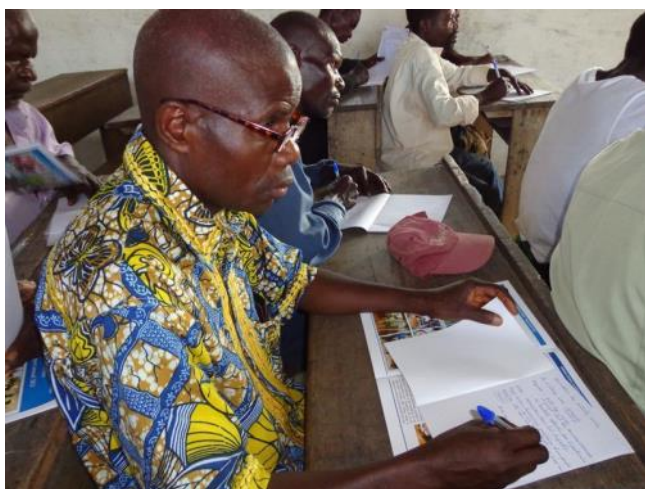
**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Spender, Helfer, Freunde, Zeitgenossen,**

2017 haben wir unser langjähriges Projekt Farmers Clubs Makoni in Simbabwe zu Ende geführt und drei neue Projekte in Simbabwe begonnen.

Kurz vor Jahresende 2017 konnten wir zusätzlich die Arbeit in der Demokratischen Republik Kongo aufnehmen.

Unser Verein besteht jetzt seit 13 Jahren. Herzlichen Dank an alle Spender, Helfer und Partner! Wir hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Köln/Berlin, im Juni 2018
Julia Breidenstein, Vorsitzende



Impressionen aus der Arbeit in der Demokratischen Republik Kongo

Impressum Eigentümer/Herausgeber/Verleger:
HUMANA People to People Deutschland e.V.
Waldhausstr. 7, 51069 Köln, tel. 0221-5000456
info@humanapeopletopeople.de
www.humanapeopletopeople.de
Text und Layout: Julia Breidenstein
Spendenkonto: Konto 691050465, BLZ 44010046
IBAN DE71 4401 0046 0691 0504 65
BIC PBNKDEFF, Postbank Dortmund
Bilder: alle Fotos sind an HUMANA Projekten aufgenommen, © HUMANA People to People
Titel und Rückseite: Projekte in Makoni, Simbabwe.

Inhalt:

Einleitung	02
<u>Die internationale Arbeit:</u>	
Neuer Partner im Kongo	04
Neues Projekt im Kongo	05
Projekt TC-TB Makoni	06
Projekt Child Aid Bindura/Shamva	08
Projekt am Frontline Institut	10
Projekt Farmers Clubs, Makoni	12
Unser Partner DAPP Zimbabwe	14
Die internationale Bewegung	16
<u>Die Arbeit in Deutschland:</u>	
Vorstand, Mitglieder und Finanzen	18

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.humanapeopletopeople.de.

Aus der Satzung

- (1) Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe und der Völkerverständigung. Zweck ist außerdem die Förderung von Natur- und Umweltschutz und von Not- und Katastrophenhilfe.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO in der jeweils gültigen Fassung.
- (3) Der Zweck wird insbesondere erreicht durch:
- Unterstützung von zweckentsprechenden Projekten durch Geld- und Sachmittel
 - Unterstützung von Organisationen und Institutionen, die zweckentsprechende Projekte durchführen
 - Förderung und Vermittlung von Entwicklungspartnerschaften zugunsten von zweckentsprechenden Projekten
 - Vermittlung von Patenschaften für Waisenkinder in Entwicklungsländern
 - Personelle Unterstützung von zweckentsprechenden Projekten, hierunter Vermittlung von kurz- oder langfristigen freiwilligen Einsätzen im Ausland, nach Möglichkeit im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres und Freiwilligen Ökologischen Jahres
 - Stärkung von nationalen und internationalen zweckentsprechenden Netzwerken durch aktive Teilnahme, Mitgliedschaft und Erfahrungsaustausch
 - Programme für Menschen aus Entwicklungsländern in der Bundesrepublik Deutschland
 - Förderung der internationalen Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung; Durchführung von Kultur- und Informationsveranstaltungen
 - Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit



Einleitung

Teufelskreis durchbrochen!

„Mein Name ist Munemo Chinyoka, ich bin der Dorfälteste im Dorf Chinyoka in Ward 8. Bevor das Projekt Farmers Clubs hier angefangen hat, gab es oft Streit, z.B. über frei herumlaufende Tiere. Das ist jetzt anders - jetzt sind die Leute in Gruppen organisiert, wo sie Probleme diskutieren und gemeinsam lösen können. Bei uns bestand die Gruppe aus 35 Frauen und 10 Männern, die daran gingen, ihr Leben neu aufzubauen. Sie bekamen Land und Saatgut, brachten aber auch eigene Schubkarren, Gießkannen und Werkzeuge mit in das Projekt ein. Neben ihren persönlichen Zellen haben die einen Gemeinschaftsgarten angelegt und gemeinsam bewirtschaftet. Sie haben gemeinsame Arbeitspläne aufgestellt, eine Satzung erarbeitet und ihre Trainingsbedarfe definiert.

In der Erntezeit haben die Mitglieder 200 kg Bohnen und 40 Eimer Tomaten eingeholt. Dabei waren z.B. nur 10 kg Bohnen gesät worden! Die Gruppe beschloss, die Hälfte der Tomaten und 180 kg Bohnen zu verkaufen, und den Rest für den Bedarf ihrer Familien zu behalten. Jeder bekam einen Anteil von dem Geld, der Rest reinvestiert. So konnte der Teufelskreis durchbrochen werden! Jeden Monat haben sie mehr angepflanzt und geerntet, und sie wollen jetzt noch mehr Land bebauen. Das ist großartig!“

Eindrücke von der Vorstandsreise nach Simbabwe

„Simbabwe, 29. Juli 2017. Gestern waren wir draußen vor Ort, noch sind wir ganz und gar angefüllt mit den Eindrücken unseres Besuchs. Man kommt sich vor wie ein Außerirdischer, der für einen kurzen Moment eintaucht in den Alltag der Menschen auf einem zweiten Planeten Erde in einer fernen Galaxie.

Für uns sind es nur 32 Stunden Reise von Berlin, aber für die Menschen hier vor Ort ist die Entfernung unüberwindbar, sie sind wie festgenagelt im Kampf um die nächsten Möhren, die nächsten Kohlköpfe, die Wasserversorgung für ihre Gärten.

Bei alledem lieben sie ihre Heimat und die Gemeinschaft vor Ort und sind dankbar, dass das Projekt sie ermutigt hat, nicht nur Mais, sondern auch viele weitere Feldfrüchte anzubauen und dabei nachhaltige Methoden anzuwenden.

Seit viereinhalb Jahren unterstützen wir dieses Projekt, jetzt neigt sich die Projektlaufzeit ihrem Ende zu. Bei unserem Besuch vor Ort zeigten uns die Bäuerinnen, dass die Arbeit Früchte getragen hat und weiterhin tragen wird.

Auch das Dorfoberhaupt von Ward 12 brachte seine Dankbarkeit für das Projekt zum Ausdruck. Er bat uns insbesondere, den Menschen in Europa auszurichten, dass Simbabwe ein friedliches Land ist. „Es gibt hier nur den Krieg gegen den Hunger!““



Munemo Chinyoka, hier rechts im Bild, ist Dorfoberhaupt und sehr zufrieden mit dem Projekt in Makoni.



Neuer Partner: HPP-Congo



HUMANA People to People Congo, unser neuer Partner, wurde am 25. September 2006 gegründet und hat 320 Beschäftigte.

Die 20 Projekte des Vereins kommen 4,3 Millionen Menschen in der Demokratischen Republik Kongo zu Gute, und zwar in den Provinzen Kongo Central, Mai-Ndombe, Haut-Katanga, Tanganyika, Sud Ubangi, Mongala und Kinshasa (siehe Karte rechts; die orangenen Pfeile zeigen, in welchen Provinzen wir uns engagieren).

Die Aktivitäten erstrecken sich auf die Bereiche Kinderhilfe/Dorfentwicklung, Ausbildung von Grundschullehrern, Berufsbildung, Projekte für Kleinbauern (Farmers Clubs), Umweltschutz und Mittelbeschaffung (Second Hand Shops).

In den ersten 10 Jahren seiner Existenz wurde HPP-Congo von 46 verschiedenen Partnern finanziell unterstützt; auch in 2017 gehörten UNOPS, USAID, UNDP und der WWF zu den Partnern.

Im Jahr 2017 kamen die Einnahmen zu 57% von HUMANA People to People Mitgliedsorganisationen, zu 37% von internationalen Organisationen und Institutionen, zu 5% von der kongolesischen Regierung und zu 1% von Unternehmen.

Die Ausgaben verteilten sich auf die Bereiche Dorfentwicklung und informelle Bildung (50%), (formelle) Bildung (18%) sowie nachhaltige Landwirtschaftlich und Umwelt (32%).

HPP-Congo ist wie unser Verein Mitglied der Föderation HUMANA People to People.

Quelle: HPP-Congo, Jahresbericht 2017



4.733 Personen nahmen 2017 erfolgreich an den Alphabetisierungskursen von HPP-Congo teil.



Die Überschüsse aus dem Verkauf in den 6 Shops werden für die sozialen Projekte eingesetzt.



Neues Projekt im Kongo

Exakter Name:
 Young Farmers Clubs in Sud Ubangi und Kongo Central 2017-2019 (Projekt für Kleinbauern)
 Operationsgebiet:
 Provinzen Sud Ubangi und Kongo Central
 Projektlaufzeit: 01.12.2017-31.05.2019
 Teilnehmer: 2.000 Kleinbauern
 Davon junge Teilnehmer: 1.200
 Weibliche Teilnehmer: 60%
 Beschäftigte: 16
 Fördervolumen: 200.086 USD (170.300 €)

Sinn des Projekts ist es, jungen Kongolesen auf dem Land die Landwirtschaft nahe zu bringen, so dass sie eine Zukunft für sich als produktive Bauern sehen können, die dazu beitragen, dass die Nation sich aus eigener Kraft ernährt.

2.000 Bauern sollen darin geschult werden, das Land zu bewirtschaften, reichlich zu produzieren und einige der geernteten Feldfrüchte weiter zu verarbeiten, um ihren Wert zu erhöhen.

Von diesen Bauern werden 1.200 junge Bauern sein. Alle werden auch über die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung lernen und ihre grundlegenden Alltagsfähigkeiten stärken.

60% der Teilnehmer werden Frauen sein. Nebenbei werden sich die Teilnehmer an Maßnahmen zur Aufforstung beteiligen, und 400 Bauern und Bäuerinnen sollen alphabetisiert werden.



Mit den Methoden der nachhaltigen Landwirtschaft werden dauerhaft bessere Erträge erzielt.



Sauberes Wasser in der Nähe der Haushalte und Felder - viele konnten früher nur davon träumen.



Schulungen dienen nicht nur der Wissensvermittlung sondern stärken auch den Zusammenhalt.



Das gemeinschaftliche Organisieren hilft allen - bezüglich Transport, Vermarktung, Einkauf etc.



Neues Projekt in Simbabwe:



Tuberkulose ist die zweithäufigste Todesursache in Simbabwe - der Erreger profitiert von der Schwächung des Immunsystems durch HIV/AIDS. Aber die Bekämpfung ist erfolgreich und wird jetzt noch ausgeweitet.



Provinz Manicaland, Distrikt Makoni



TC-TB Makoni 2017 / 2018

Projekt 2017

Operationsgebiet: 22 Wards im Distrikt Makoni
 Projektlaufzeit: 01.01.-31.12.2017
 Zielgruppe: 79.650 Menschen im Distrikt
 Projektleiterin: Majecha Ruzvidzo (Foto)
 Beschäftigte: 5
 Lokale Freiwillige: 40
 Fördervolumen: 76.800 €

Projekt 2018

Operationsgebiet: Distrikt Makoni
 Projektlaufzeit: 01.01.-31.12.2018
 Zielgruppe: 150.000 Menschen im Distrikt
 Projektleiterin: Majecha Ruzvidzo (Foto)
 Beschäftigte: 6
 Lokale Freiwillige: 200
 Fördervolumen: 181.547 €

Hintergrund:

Makoni ist einer der 14 Distrikte mit der höchsten Rate an HIV-Neuinfektionen (WFP 2016). Tuberkulose ist heilbar, wenn sie rechtzeitig erkannt wird. Die Erkrankten müssen gefunden und unterstützt werden, damit sie behandelt werden und die Behandlung nicht abbrechen.

Strategie des Projekts

Das Projekt ist quasi der verlängerte Arm der Gesundheitskliniken, denn für viele Menschen in den Dörfern ist der Weg zur Klinik unüberwindbar.

Was wurde 2017 erreicht?

Die Mitarbeiter und Freiwilligen des Projekts wurden geschult und u.a. mit Motorrädern und Informationsmaterialien ausgerüstet. In 45 Meetings wurden 11.594 Menschen auf allen Ebenen vorab über das Projekt informiert. 38.253 Menschen wurden einem TB-Screening per Fragebogen unterzogen, 925 Sputum-Proben von Verdachtsfällen wurden in die Kliniken gebracht. So wurden 10 TB-Patienten identifiziert und der Behandlung zugeführt. 3.908 Menschen wurden zudem ermutigt, sich auf HIV testen zu lassen, 6 davon waren HIV-positiv und werden unterstützt.

Was ist für 2018 geplant?

Auf Empfehlung der örtlichen Gesundheitsbehörden wird das Projekt 2018 stark ausgeweitet. Statt nur von Tür zu Tür soll zusätzlich zielgerichtet in Hotspots nach TB-Patienten gesucht werden. Entsprechend wurden die Mittel aufgestockt.



Zu Besuch bei TC-TB Makoni Ende November 2017. Wie schon bei der Vorstandsreise im Juli 2017 dringt die zuständige Behörde auf eine Ausweitung des Projekts auf den gesamten Distrikt - dem stimmten wir zu.



Neues Projekt in Simbabwe:



Das Projekt Child Aid hilft den Kindern, indem es die Erwachsenen mobilisiert. Es geht um Latrinen- und Brunnenbau, Malariaphylaxe und viele weitere Maßnahmen - kurz Hilfe zur Selbsthilfe im besten Sinne.

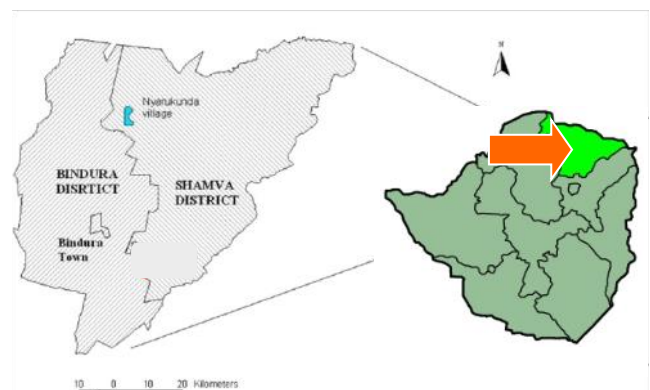
Projektgebiet, Projektdauer und Ressourcen

Das Projektgebiet umfasst das Resettlement und die alten Kommunalgebiete in den Wards 8 und 16 im Distrikt Bindura und in den Wards 20 und 21 im Distrikt Shamva (Wards sind Verwaltungseinheiten wie Gemeinden bei uns).

Die Projektdauer war zunächst einmal 01.01.-31.12.2017; das Budget belief sich auf 45.000 USD (etwa 42.500 €).

Ein Nachfolgeprojekt für 2018 wurde zwischenzeitlich mit 50.000 USD ausgestattet; ein Nachfolgeprojekt für 2019 steht noch unter dem Vorbehalt des Spendeneingangs.

Das Projekt hat einen Projektleiter, zwei Gebietsleiter und 150 Freiwillige.



**Provinz Mashonaland Central,
Distrikte Bindura und Shamva**



Child Aid Bindura/Shamva 2017

Hintergrund des Projekts

Jeder elfte Einwohner des Landes ist ein Waisenkind: 2012 gab es 13,7 Millionen Einwohner, darunter 1,2 Millionen Waisenkinder (UNICEF).

In Simbabwe leiden 27% der Kinder unter verkümmertem Wachstum (stunted growth) (ZDHS 2015).

Ziele und Strategie

Ausgangspunkt ist, dass die Armut der Familien die Hauptursache für die Probleme der Kinder ist. Ziel des Projekts ist es, das Leben der Kinder durch einen ganzheitlichen Ansatz zu verbessern.

Zur Strategie: Die Familien werden mobilisiert, gemeinsam und selbst organisiert eine ganze Palette von Maßnahmen durchzuführen. Auf diese Weise verbessern sie zum einen ihre aktuelle Situation und erwerben zum anderen Fähigkeiten, die ihnen auch in Zukunft helfen.

Insofern kombiniert das Projekt Kinderhilfe und Dorfentwicklung in einem Projekt.

Das Projekt hilft in Bezug auf Gesundheit, Bildung, Landwirtschaft und Nahrungsmittelsicherheit.

Zielgruppen

Das Projekt wendete sich an 3.200 Familien sowie an 150 Dorfkaktionsgruppen (Village Action Groups), 25 Vorschulen und 20 Jugendclubs.

Die konkreten Ergebnisse 2017

Die Maßnahmenpalette ist an den 10 universellen Linien der HUMANA People to People Kinderhilfeprojekte ausgerichtet.

Es wurden 151 Gemüsegärten eingerichtet und 15 Einkommen generierende Projekte etabliert. 235 Kurseinheiten informierten über Landwirtschaft, Einkommenssteigerung, gesunde Ernährung und Buschfeuereindämmung. Alle 3.200 Familien im Projekt erreichten Nahrungsmittelsicherheit.

Es wurden 25 Vorschulen und Vorschul-Komitees etabliert, 600 Kinder besuchten diese Vorschulen. 20 Jugendclubs mit 476 Teilnehmern wurden in sportliche Aktivitäten und Aufklärungsarbeit einbezogen. 356 Waisenkinder profitierten von den Gemüsegärten, 50 Waisenkinder wurden palliativ gepflegt.

Es wurden 10.502 Kondome verteilt, 512 Abfallgruben ausgehoben und 1.067 Kinder geimpft. Alle Familien beteiligen sich an der Malariaprävention.

Das Projekt erreichte 1.601 Jugendliche in Dialogen gegen Kinderheirat, hunderte Jugendliche erhielten berufsvorbereitendes Training.

161 Händewascheinrichtungen Modell „tippy-tap“ wurden in Schulen installiert, 14 Baumschulen errichtet, 35.000 Bäume gepflanzt und 51 Brennholz sparende Öfen gebaut.





Neues Projekt in Simbabwe:



Am Frontline Institute werden zukünftige Projektleiter ausgebildet. Das Institut wurde 1993 eröffnet und hat bisher 4.868 Teilnehmer_innen ausgebildet. Es handelt sich um vollzeit-Programme von 6 Monaten Dauer.





30 Studenten am Frontline Institut

Hintergrund

Das Frontline Institute in Simbabwe wurde 1993 errichtet um Projektleiter für HUMANA People to People Projekte weltweit auszubilden.

Mit rund 1.000 Projekten, die von Organisationen in der internationalen HUMANA People to People Bewegung betrieben werden, ist der Bedarf an engagierten und kompetenten Projektleitern enorm und wächst ständig.

Die Ausbildung der jungen Leute ist eine Investition in die Zukunft, an der wir uns gern beteiligen.

Zielsetzung

Nach dem Verständnis der Bewegung brauchen gute Projektleiter sowohl berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse und Fertigkeiten wie auch die Fähigkeit, die Arbeit zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren. Der Kampf gegen die Armut und für bessere Lebensverhältnisse muss ihnen ein persönliches Anliegen sein.

Loyalität und Integrität entspringen selten dem Studium von Lehrbüchern, dafür umso häufiger den Erfahrungen und Einsichten im wirklichen Leben. Das Programm am Frontline Institute bietet hierfür einen wirkungsvollen Rahmen.

Teilnehmer

Viele der künftigen Projektleiter kommen aus den ländlichen Gebieten ihrer Herkunftsländer, wo sie sich - oft unter großen Entbehrungen - für ein besseres Leben für alle eingesetzt haben. Aufgrund ihres Engagements werden sie für die Ausbildung am Frontline Institute ausgesucht.

Bis Anfang 2018 wurden mehr als 4.868 Studenten am Frontline Institute ausgebildet.

Im Jahr 2017 nahmen alle 112 Teilnehmer des Kurses „Our HUMANA People to People World“ an den Abschlussprüfungen teil und bestanden sowohl den praktischen als auch den theoretischen Teil.

Mitarbeiter

Direktor des Instituts ist seit vielen Jahren Luckson Soda.

Das Institut hatte 2017 für die insgesamt 220 Teilnehmer elf Lehrkräfte und vier weitere Beschäftigte.



Projektgebiet, Projektdauer und Budget

Das Frontline Institute liegt im Distrikt Shamva, Provinz Mashonaland Central (Karte siehe Seite 8). Die Studenten kommen von HUMANA People to People Organisationen in Süd-, Zentral- und West-Afrika sowie Asien und Lateinamerika, wodurch das Institut einen sehr großen Wirkungsradius hat.

Von uns finanziert wird die Teilnahme von 30 Studenten an dem 6-monatigen Kurs „Our HUMANA People to People World“.

Die Kosten decken sowohl Unterricht als auch Unterkunft und Verpflegung und belaufen sich auf 72.400 USD (etwa 60.000 €) für die 6 Monate.

Der Kurs startet zweimal im Jahr, jeweils zum 1. August und zum 1. Februar. Geplant ist die Unterstützung von 5 mal 30 Studenten, wodurch insgesamt der Zeitraum vom 01.08.2017 bis 31.01.2020 abgedeckt wird.

2017 wurden 72.400 USD für die ersten 30 Studenten vom 01.08.17 bis 31.01.18 überwiesen und in 2018 für zwei mal 6 Monate. Die weiteren Mittel stehen unter dem Vorbehalt des Spendeneingangs. Unser Partner ist DAPP Zimbabwe.

Programm und Perspektiven

Der 6-monatige Kurs ist in 12 Phasen unterteilt und beinhaltet sowohl theoretischen Unterricht als auch praktische Aktionen und Kampagnen in der Umgebung des Instituts. Ein Schwerpunkt liegt derzeit auf Aktionen gegen den Klimawandel.

Erfahrungsgemäß werden die meisten Absolventen später von HUMANA People to People Organisationen eingestellt.

Einige der zählbaren Ergebnisse in 2017

Das Institut ist etwas mehr als selbstversorgend, was Nahrungsmittel angeht. Das ist nicht nur gut für die Finanzen - es bedeutet auch, dass die Teilnehmer viel über die Produktion lernen, was ihren zukünftigen Projekten zu gute kommt. Produziert wurden u.a.: 10 Tonnen Mais, 2 Tonnen Gemüse, 1,5 Tonnen Schweinefleisch, 1,5 Tonnen Speisefisch, 365 Steigen Eier. Das Freiland-Areal für die Schweinehaltung wurde auf 2.500 m² erweitert - daher künftig 200 statt bisher nur 100 Schweine. Gemeinsam mit den umliegenden Dorfgemeinschaften wurden 400.000 Bäume gepflanzt.





Vollendetes Projekt in Simbabwe:



Das Projekt Farmers Clubs Makoni wurde erfolgreich zum Abschluss gebracht. Die Kleinbauern haben nachhaltige Methoden der Landwirtschaft kennengelernt und sich in einem Netzwerk organisiert, das fort dauert.





Farmers Clubs Makoni



Leonard Makwinja

Grundlegendes zum Projekt

Das Projekt wendete sich an 1.200 Kleinbauern in den Wards 7, 8 und 12. (Wards sind Verwaltungseinheiten, etwa wie Gemeinden bei uns). In Gruppen von 40-50 Personen lernten sie, ihre Situation zu verbessern.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich in unseren früheren Jahresberichten; hier soll einer der Beteiligten vor Ort zu Wort kommen.

Projektdauer und finanzielle Ressourcen

Das Projekt war ursprünglich auf 3 Jahre ausgelegt, von Anfang 2013 bis Ende 2015. Wegen des El Nino Wetterphänomens wurde es verlängert und lief letztlich bis Ende August 2017.

Ziel des Projekts war die Verbesserung der Ernährungs- und Einkommenssituation der Bauern. Das Budget für 2013-2015 war 210.000 €, für 2016-2017 haben wir 2016 weitere 75.000 € überwiesen.

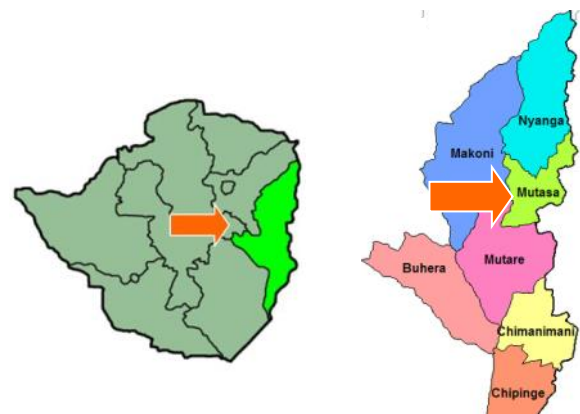
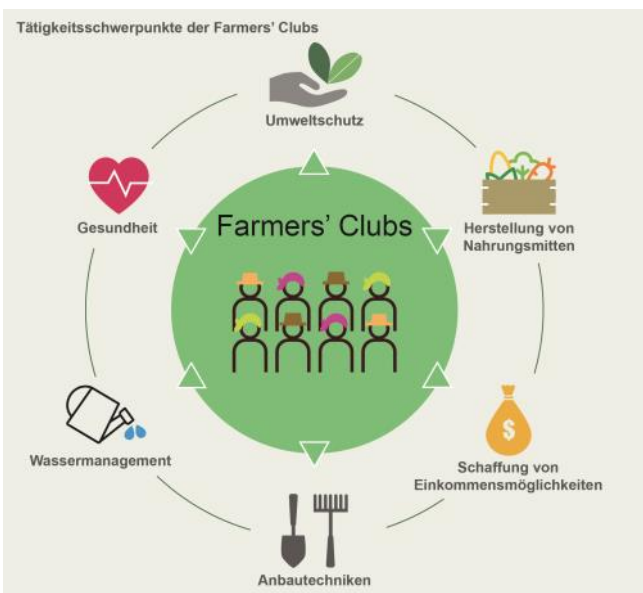
Wahres Glück!

„Ich heiße Leonard Makwinja, ID 42-106181M42. Ich bin ein Bauer im Dorf 12, Ward 8, einem Umsiedlungsgebiet (resettlement area) im Distrikt Makoni. 2013 bin ich dem DAPP Farmers‘ Clubs Makoni als Mitglied des Clubs in Tashinga beigetreten. Der Club hat 45 Mitglieder und ich bin Sekretär sowohl für diesen Club als auch für das Marketing Komitee, das mehreren Clubs dient.

2016 ist mein viertes Jahr im Club. Ich habe viel gelernt über Feldfrüchte, Aufforstung und Viehhaltung. Besonders interessant war, was ich über organisches Kompostieren und natürliche Flüssigdüngemittel für Feld- und Gartenanbau gelernt habe, über nachhaltigen Anbau und biologische Bekämpfung von Krankheiten bei Ackerpflanzen und Nutztieren, über die Erstellung des Familienbudgets und über Hygiene und Gesundheit.

Ich konnte meine finanzielle Situation verbessern, weil ich mehr geerntet und billiger produziert habe. Meine Ausgaben für Dünger konnte ich halbieren. Die Anzahl meiner Anbaufrüchte habe ich von 3 auf 11 gesteigert, meine Maisernte von 3 auf 8 Tonnen, den Ziegenverkauf von 0 auf 15. Wir haben jetzt keine Schwierigkeiten mehr, die Schulgebühren zu bezahlen, und in der Familie haben wir keine Engpässe an Nahrungsmitteln mehr. Ich habe eine Latrine gebaut und mein Haus angestrichen.

Mein zuhause sieht jetzt wirklich gut aus und ich lächle. Durch meine Teilnahme an Farmers‘ Clubs habe ich wahres Glück gefunden.“



Provinz Manicaland, Distrikt Mutasa





Unser Partner DAPP Zimbabwe



DAPP steht für Development Aid from People to People (Entwicklungshilfe von Volk zu Volk). DAPP Zimbabwe ist eine simbabwische Hilfsorganisation und (wie auch wir) Mitglied der Föderation HUMANA People to People.

DAPP Zimbabwe wurde 1980 gegründet und ist als Wohlfahrtsorganisation unter dem Sozialministerium registriert (Reg. Nr. WO 22/80).

DAPP setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen in den ländlichen Gebieten in Simbabwe ein.

Die 14 Projekte werden mit 133 Beschäftigten und 34 Partnerorganisationen umgesetzt; die Arbeit kommt mehr als 300.000 Menschen zu Gute.

DAPP ist in 8 Distrikten in folgenden 4 Provinzen des Landes tätig: Masvingo, Manicaland, Harare und Matabeleland South.

DAPP betreibt folgende Projekte:

- 4 Projekte für Kinderhilfe/Dorfentwicklung (Child Aid) in Rushinga, Bindura/Shamva und Mutasa/Nyanga
- 5 landwirtschaftliche Projekte: drei Projekte, in denen Kleinbauern organisiert sind (Farmers Clubs) und zwei Modellfarmen
- 3 Bildungsprojekte (Ponesai Vanhu Junior School, Ponesai Vanhu Technical College und Frontline Institute) sowie
- 2 Gesundheitsprojekte (Hope und TC-TB)

Quelle: DAPP Zimbabwe, Jahresbericht 2017.

Mission Statement

The Mission of DAPP Zimbabwe is to implement quality community-led projects in order to empower the people with knowledge, skills and tools to improve their well-being in five sectors, namely Community Development, Agriculture, Education, Health and Emergencies.





Partner von DAPP Zimbabwe

Kinderhilfe / Dorfentwicklung

HUMANA People to People Partner

UFF - HUMANA People to People, Dänemark
 HUMANA People to People Baltic, Litauen
 HUMANA People to People Deutschland e.V.
 HUMANA People to People Eastern Holding
 U-landshjaelp fra Folk til Folk, Norwegen
 Planet Aid, Inc. USA

Externe Partner

USAID Zimbabwe
 Elimination 8 via ADPP Mozambique

Andere

Ministry of Small to Medium Enterprises and Cooperative Development
 Ministry of Health and Child Care
 Ministry of Primary and Secondary Education
 Ministry of Women and Youth Affairs
 Danish Relief Group

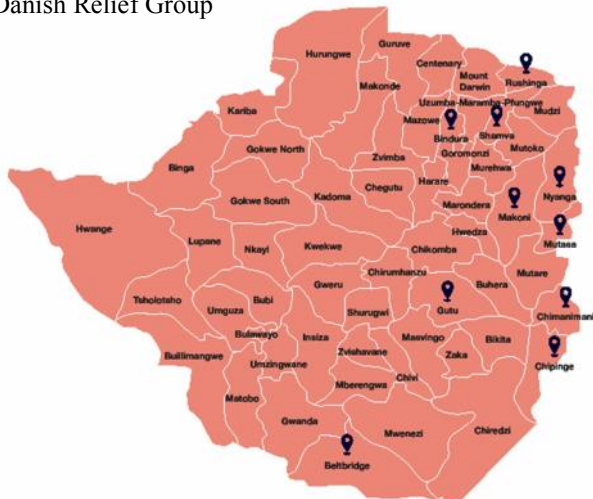
Gesundheit

HUMANA People to People Partner

UFF - HUMANA People to People, Dänemark
 HUMANA People to People Baltic, Litauen
 HUMANA People to People Deutschland e.V.
 HUMANA People to People Eastern Holding
 HUMANA People to People Deutschland e.V.
 HUMANA People to People, Schweden
 U-landshjaelp fra Folk til Folk, Norwegen

Andere

Ministry of Health and Child Care
 Ministry of Labour and Social Welfare
 Ministry of Lands, Agriculture and Rural Resettlement
 Danish Relief Group



Key
 DAPP Zimbabwe Projects

Landwirtschaft

HUMANA People to People Partner

UFF - HUMANA People to People, Dänemark
 HUMANA People to People Baltic, Litauen
 HUMANA People to People Deutschland e.V.
 HUMANA People to People Italia, O.N.L.U.S.
 Planet Aid, Inc. USA

Externe Partner

The United Nations Environmental Programme
 ARDA
 Government of Zimbabwe Command Agriculture

Andere

Ministry of Lands, Agriculture and Rural Resettlement
 Ministry of Environment, Water and Climate

Bildung

HUMANA People to People Partner

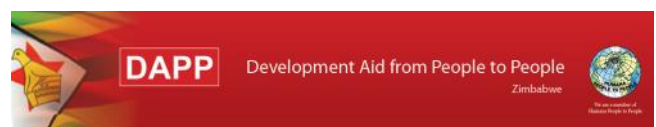
HUMANA People to People Baltic, Litauen
 HUMANA People to People Deutschland e.V.
 HUMANA People to People Eastern Holding
 HUMANA People to People, Schweden
 Planet Aid, Inc. USA
 Fundación Pueblo para Pueblo, Spanien

Externe Partner

Capernaum Trust
 Higher Life Foundation
 Japanese Embassy
 Dairiboard Zimbabwe Limited
 Bakers Inn
 Schweppes Zimbabwe
 Danish Relief Group

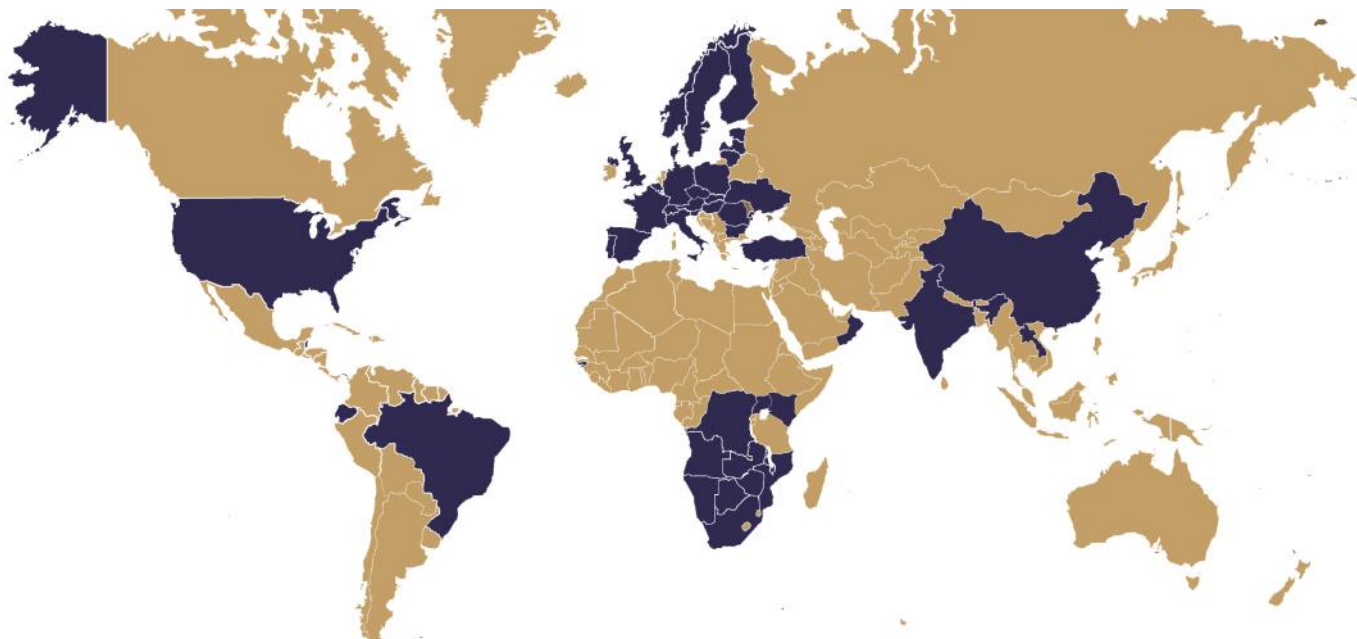
Andere

First Lady of Zimbabwe, Dr. Amai Grace Mugabe
 Power Sales
 Lobels Bread
 Latter-day Saints
 Ministry of Primary and Secondary Education
 Ministry of Labour and Social Welfare
 Ministry of Higher and Tertiary Education
 Ministry of Home Affairs





Die internationale Bewegung



Die Föderation HUMANA People to People (The Federation for Associations connected to the international HUMANA People to People Movement, FAIHPP) ist ein internationales Netzwerk von Hilfsorganisationen mit 31 Mitgliedsorganisationen, die 1.153 Projekte in 45 Ländern betreiben.

Eckdaten: 15,1 Mill. Menschen in armen Ländern werden darin unterstützt, ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen und ihr Leben zu verbessern.

Weitere 26 Millionen Menschen beteiligen sich an Kleiderprojekten im „globalen Norden“ und im „globalen Süden“.

Die HUMANA People to People Mitgliedsorganisationen beschäftigen mehr als 16.000 Mitarbeiter. 200.000 lokale Freiwillige engagieren sich.

Die Bewegung hat inzwischen 41 Jahre Erfahrung und arbeitet auf 5 Kontinenten. Weltanschauliche Grundlage ist der solidarische Humanismus.

Länder, in denen HPP Organisationen tätig sind: Angola, Belize, Belgien, Botsuana, Bulgarien, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, DR Kongo, Estland, Ecuador, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Guinea-Bissau, Indien, Italien, Kenia, Laos, Lettland, Litauen, Malawi, Mosambik, Namibia, Norwegen, Österreich, Oman, Polen, Portugal, Rumänien, Sambia, Schweden, Schweiz, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tschech. Republik, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, USA.

Projekte: 2016 betrieben HPP Organisationen u. a. 53 Lehrerausbildungsstätten, 1 Universität, 7 Berufsschulen, 43 Schulen für Kinder und Jugendliche, 77 Projekte Total Control of the Epidemic, 17 HOPE Projekte gegen HIV/AIDS, 35 Projekte TC-TB gegen Tuberkulose, 336 Projekte für Kleinbauern, 237 Kinderhilfeprojekte, 39 Mikrofinanzprojekte sowie 143 Kleiderprojekte in Europa und den USA.



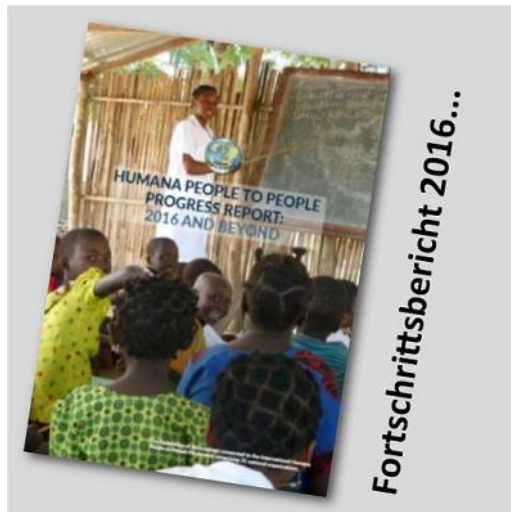
From People to People: die Begegnung vor Ort ist ein unvergessliches Erlebnis und stärkt die Motivation.



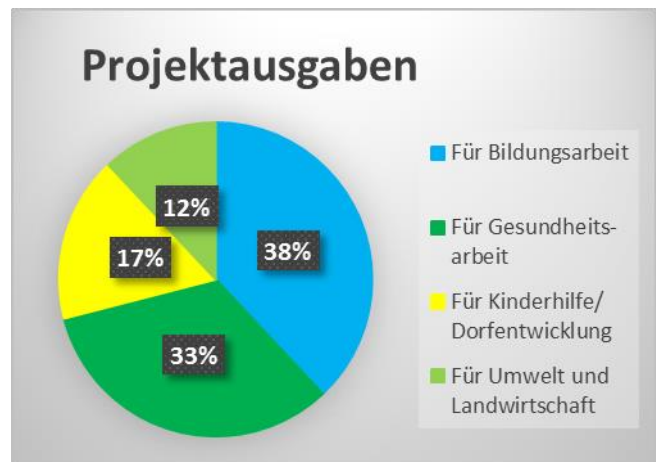
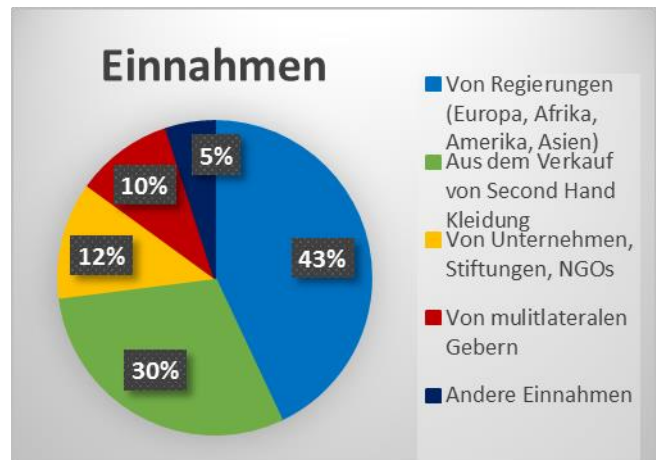
HUMANA People to People

Die Föderation HUMANA People to People bietet ihren Mitgliedern Service und Erfahrungsaustausch.

Finanzen: Im Jahr 2016 haben die 31 Mitglieder der Föderation HUMANA People to People rund 86 Mill. US\$ für Bildungs- und Entwicklungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika ausgegeben.



Quelle (für beide Seiten): Föderation HUMANA People to People, Progress Report 2016; die einzelnen Mitgliedsorganisationen sind eigenständig, ihre Jahresabschlüsse werden nicht konsolidiert.



Von tragbarer Kleidung zu tragfähiger Entwicklung

Unser Verein, HUMANA People to People Deutschland e.V., arbeitet nicht mit gebrauchter Kleidung. Gerne beteiligen wir uns jedoch an der Diskussion zum Thema "Kleidung für alle".

Millionen Menschen weltweit sind so arm, dass sie sich neue Kleidung nicht leisten können. Für sie heißt es Second Hand Kleidung oder gar keine Kleidung.

Hier leisten Kleiderprojekte und Partnerbetriebe der internationalen HUMANA People to People Bewegung ihren Beitrag.

Organisiert sind sie in karitativen Vereinen oder als soziale Unternehmen (Social Business). Überschüsse werden für soziale Projekte eingesetzt oder reinvestiert, um die Aktivitäten auszuweiten.

Auch die deutschen Betriebe HUMANA Kleider-sammlung GmbH und HUMANA Second Hand

Kleidung GmbH sind soziale Unternehmen in diesem Sinne.

Jährlich werden Millionen Stück HUMANA-Kleidung aus Deutschland an HUMANA Organisationen im Ausland verschickt, unter anderem nach Mosambik. Der Verkauf durch ADPP Mosambik kleidet Menschen ein, schafft Arbeitsplätze und generiert Gelder für die Entwicklung des Landes.

Der Mangel an Kleidung ist fatal, auch in heißen Ländern. Ungeachtet des Bedarfs kann die Textilindustrie nur die Versorgung der Märkte sichern, nicht die aller Menschen.

Wo Menschen kaum Kaufkraft haben, bleiben sie angewiesen auf Second Hand Kleidung - bis die Wirtschaftskraft vor Ort gestärkt ist. Das größte Potential hierfür liegt in der Landwirtschaft (HUMANA Projekte arbeiten daran). Aber auch die arbeitsintensive Second Hand Kleidung schafft Arbeitsplätze: so viele, wie eine vergleichbare Textilindustrie schaffen würde.





Unsere Arbeit in Deutschland

Besuch aus Simbabwe, Besuch in Simbabwe

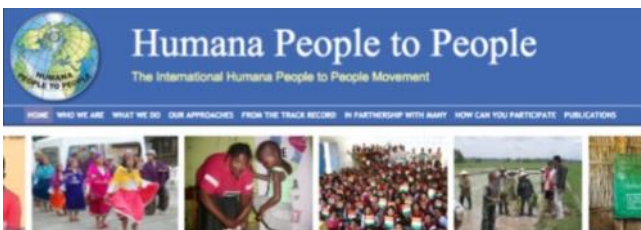
Im September erhielten wir Besuch von Joseph Kondohwe, Mitarbeiter des Projekts TC-TB Makoni, den wir im Vorjahr in Simbabwe besucht hatten. Er hielt Vorträge und nahm symbolische Schecks entgegen.



Ende 2017 reisten 12 Mitarbeiter_innen von HUMANA Second Hand Kleidung GmbH und HUMANA Kleidersammlung GmbH nach Simbabwe, um die unterstützten Projekte zu besuchen.

Fotos und Reiseeindrücke der Mitarbeiter finden Sie - außer im vorliegenden Jahresbericht - auch im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht der beiden Gesellschaften, der im Sommer 2018 erschienen ist.

Mitgliedschaften



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Wir haben uns zu Transparenz nach den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichtet, denn wer für das Gemeinwohl tätig ist, sollte der Gemeinschaft auch sagen, was die Organisation tut, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Die geforderten Angaben finden Sie in aller Ausführlichkeit auf unserer Homepage; die Wichtigsten sehen Sie unten.

Mehr über die ITZ: www.transparency.de/



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Vorstand und Mitglieder

Seit dem 21.05.2017 besteht der Vorstand aus:

- Julia Breidenstein (Vorsitzende),
- Dorthe Jensen (Stellvertretende Vorsitzende),
- Maj-Lis (Mia) Peterson (Schatzmeister),
- Else Hanne Henriksen (Beisitzende) und
- Katharina Feldmann (Beisitzende).

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Per 31.12.2017 hatte der Verein 29 Mitglieder, davon 27 stimmberechtigte Mitglieder und zwei Fördermitglieder.

Vergütungen

Der Verein hat 20 ehrenamtliche Mitarbeiter und keine hauptamtlich Beschäftigten.

Es wurden und werden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt, keine gewerblichen Dienstleister für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt und keine erfolgsabhängigen Vergütungen geleistet.

Mitgliedschaften

Der Verein ist Mitglied der Föderation HUMANA People to People (The Federation for Associations connected to the international HUMANA People to People Movement - FAIHPP - mit Sitz in Genf und internat. Headquarter in Shamva, Simbabwe).

Der Verein ist außerdem Mitglied von Eine-Welt Stadt Köln, von Eurosolar und von UN Women Nationales Komitee Deutschland.



Finanzen

Finanzen	2017	2016	2015
Mitgliederbeiträge, ordentliche Mitglieder	900,00 €	920,00 €	780,00 €
Mitgliederbeiträge, Fördermitglieder	264,00 €	260,00 €	260,00 €
Geldspenden	349.807,34 €	240.503,73 €	117.280,00 €
Zuwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erträge gesamt	350.971,34 €	241.683,73 €	118.320,00 €
Aufwand für Projekte im Ausland	348.971,91 €	75.240,00 €	122.500,00 €
- Projekte in Sambia	240,00 €	240,00 €	500,00 €
- Projekte in Simbabwe	178.432,23 €	75.000,00 €	122.000,00 €
- Projekte in der Demokratischen Republik Kongo	170.299,68 €	0 €	0 €
Aufwand für Kampagnen- und Bildungsarbeit	125,00 €	25,00 €	25,00 €
Aufwand für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	325,98 €	910,92 €	695,07 €
Aufwand für Verwaltung	5.021,28 €	2.037,18 €	1.858,55 €
Aufwand gesamt	354.444,17 €	78.213,10 €	125.078,62 €
Vereinsvermögen am Ende des Jahres	164.316,66 €	167.789,49 €	4.318,86 €

Deutlich zu sehen ist der Einnahmen-Zuwachs. Wenn man den Durchschnitt der Jahre 2015 und 2016 betrachtet (Einnahmen in Höhe von rund 180.000 €) konnten wir unsere Einnahmen demgegenüber beinahe verdoppeln.

Das Vereinsvermögen bei Jahresende belief sich in etwa auf den gleichen Betrag wie im Vorjahr.

Der Jahresabschluss des Vereins wurde wie in den Vorjahren von Buchholz [+] Partner, Hamburg, geprüft.

Die Verwaltungs- und Werbeausgaben hielten sich auch im Berichtsjahr 2017 wieder im grünen Bereich: mit 5.347,26 € von 354.444,17 € Gesamtausgaben lagen sie unter 5 %. Auch jahresübergreifend (2015-2017) lagen sie mit 10.848,98 € von 557.735,89 € unter 5 %.

Größter Geldgeber war wie im Vorjahr die HUMANA Second Hand Kleidung GmbH; an zweiter Stelle rangierte die HUMANA Kleidersammlung GmbH.

Projektpartner im Jahr 2017 waren:

- Development Aid from People to People Zimbabwe
- Development Aid from People to People Zambia und
- HUMANA People to People Kongo

Wir danken allen, die zur Erreichung der Ergebnisse beigetragen haben. Geldmittel und persönliches Engagement sind unverzichtbar, Interesse und Anregungen ausgesprochen hilfreich für unsere Arbeit.





HUMANA People to People Deutschland e.V. Unsere Zielsetzungen und Strategien

Zur Erreichung unseres Zwecks engagieren wir uns überwiegend in mehrjährigen Projekten in den ländlichen Gebieten unserer Partnerländer.

Es ist unsere Überzeugung, dass insbesondere die Lebensverhältnisse auf dem Land verbessert werden müssen. Dort wohnen die meisten Menschen, dort sind die Menschen besonders arm, und dort wird es oft als besonders schwierig angesehen, die Verhältnisse zu ändern. Der Schlüssel liegt in der Mobilisierung der Menschen vor Ort. Hier liegt unserer Meinung nach die besondere Stärke der HUMANA People to People Bewegung.

Der Kampf gegen die Armut geht nur mühsam voran und ist oft mit Rückschlägen verbunden, aber es ermutigt zu sehen, wie die Betroffenen die Programme begrüßen und gemeinsam ihr Schicksal in die Hand nehmen.

